

Manchmal zu warm, selten zu nass

Das Jahr 2018 war aus meteorologischer Sicht eher ein Ausnahmejahr / Am heißesten Tag 35,8 Grad, am kältesten minus 10,8 Grad

Von Helmut Kohler

BAD SÄCKINGEN. Das Jahr 2018 war durchschnittlich 2,1 Grad wärmer als die bisher von Wetterfrosch Helmut Kohler aus Schwörstadt aufgezeichneten Jahre zwischen 1981 bis 2010. Es ist damit das wärmste Jahr seit Messbeginn vor über 150 Jahren und geht so in die Geschichtsbücher ein. Besonders besorgniserregend ist, dass der Jahres-Temperaturrekord nach 2014 und 2015 in dem zurückliegenden Jahr zum 3. Mal übertroffen wurde.

Mit 884,4 Liter pro Quadratmeter (l/m^2) fiel nur 76 Prozent des Jahres-Niederschlags, aber Dank der zu nassen Monate Januar, August und Dezember wurde aus dem Rekord-Dürresommer kein Rekord-Dürrejahr. Und trotz der sehr trüben Monate Januar, Februar, November und Dezember schien die Sonne 92,5 Stunden länger als im langjährigen Jahresoll. Die Wetterbesonderheiten des Jahres 2018 im Überblick:



92,5 Stunden mehr als im Durchschnitt schien 2018 die Sonne in Bad Säckingen. Da war Sonnencreme nie fehl am Platz. FOTO: AXEL HEIMKEN (DPA)

mit -10,8 Grad die tiefste Temperatur des Jahres.

März

Der erste März war mit einer Durchschnittstemperatur von minus 4,1 Grad der kälteste Märztag seit Aufzeichnungsbeginn. Am Tag darauf lag mit sechs Zentimetern Pulverschnee der Schnee so hoch wie im gesamten meteorologischen Winter 2017/2018 nicht. Am 23. März wurde die sogenannte Grünlandtemperatursumme erreicht. Sie ist in der Agrarmeteorologie ein wichtiger Wert. Er errechnet sich aus allen positiven Tagesmittelwerten. Im Januar wird dieser Wert mit 0,5 und im Februar mit 0,75 multipliziert. Ab März geht der volle Tageswert in die Rechnung ein. Wird im Frühjahr die Marke von 200 überschritten, beginnt die nachhaltige Vegetation. Ab dieser Grenze kann der Boden wieder genügend Stickstoff aufnehmen und verarbeiten.

April

Am 3. April gab es mit 20 Grad den ersten warmen Tag im alten Jahr 2018. Das wurde fünf Tage später erstmals getoppt: Am

8. April gab es mit 25,1 Grad den ersten Sommertag (ab 25°C) in 2018. Der 21. April war mit 29 Grad nach dem 28. April 2012 (31,2 Grad) der zweitwärmste Apriltag seit Aufzeichnungsbeginn. Als Ergebnis dieser warmen Tage war bereits am 23. April die normale April-Sonnenscheindauer überschritten. Insgesamt war der April nach dem April 2007 der zweitwärmste April seit Messbeginn.

Mai

Laut Meteo Schweiz war in unserer Region der Mai 2018 der fünftwärmste Mai und der meteorologische Frühling 2018 nach 2007, 2011 und 2017 der viertwärmste Frühling seit Aufzeichnungsbeginn 1864.

Juni

Den ersten Hitzetag des Jahres 2018 gab es am Mittwoch, 20. Juni, mit 30,4 Grad. Mit einer positiven Temperaturabweichung von 2,3 Grad war es der viertwärmste Juni der letzten 53 Jahre und laut Meteo Schweiz in der Region der fünft mildeste seit Aufzeichnungsbeginn 1864.

Juli

Am Samstag, 21. Juli, wurde die langjährige durchschnittliche Jahres-Sommertageanzahl erreicht. Acht Tage später schon war die langjährige durchschnittliche Jahres-Hitzetageanzahl erreicht.

August

Freitag, 3. August, sollte der heißeste Tag des Jahres werden, mit 35,8 Grad. Der 2,7 Grad zu warme August 2018 war nach dem August 2003 der zweitwärmste seit Beginn der Aufzeichnungen 1966.

► Der 2,6 Grad zu warme meteorologische Sommer 2018 war nach dem Rekord-Hitzesommer 2003 der zweitwärmste seit Beginn der Wetteraufzeichnungen vor über 150 Jahren. Das Sommerhalbjahr, also der Zeitraum von April bis September, war das wärmste seit Aufzeichnungsbeginn 1864. Der September war nach 1947 und 2016 der drittwärmste September seit Aufzeichnungsbeginn.

Oktober

Nach zwei weiteren Sommertagen (ab 25 Grad) am 12. und 13. Oktober wurde mit 100 Sommertagen (Norm 1981-2010 51,4 Tage) der alte Jahres-Sommertage-rekord des Jahrhundert-Hitzjahres 2003 um einen Tag übertroffen. Am 25. Oktober wurde die langjährige durchschnittliche Sonnenscheindauer erreicht. Der Oktober war mit einer Sonnenscheindauer von 170,15 Stunden nach 2011 der sonnenscheinreichste Oktober seit Aufzeichnungsbeginn 1966.

November

Der Sonntag, 18. November, war mit minus 0,9 Grad der erste Frosttag in diesem Herbst. Am 19. November gab es den ersten Schneefall in diesem Herbst.

► Der meteorologische Herbst war in unserer Region mit einem Niederschlagsdefizit von $181 l/m^2$ der trockenste und mit einem Sonnenscheinüberschuss von 101 Stunden nach 2011 der zweitsonnigste Bad Säckinger Herbst seit Aufzeichnungsbeginn 1966. Laut Meteo Schweiz ist es landesweit der drittwärmste Herbst seit Beginn der Aufzeichnungen vor über 150 Jahren.

Dezember

Nach den extrem niederschlagsarmen Vormonaten brachte der Dezember endlich den lang ersehnten Niederschlag. Mit $133,8 l/m^2$ fiel $27,8 l/m^2$ mehr Regen als im September, Oktober und November zusammen.

Januar

Am 3. Januar brachte Orkantief „Burglind“ den Einsatzkräften mit umgestürzten Bäumen und abgedeckten Dächern viel Arbeit. Mit $62,8 l/m^2$ fiel in den ersten fünf Januartagen schon zweidrittel des normalen Januarniederschlags. Am 14. Januar gab es mit minus 1,9 Grad den ersten Frosttag des Jahres. Mit nur zwei Januar-Frosttagen (Norm 18,7 Tage) gab es die wenigsten Januar-Frosttage seit Aufzeichnungsbeginn. Der Monat war mit einer Durchschnittstemperatur von 5,93 Grad (Norm 0,8) der wärmste seit Aufzeichnungsbeginn 1966 und mit $165,6 l/m^2$ (Norm $84 l/m^2$) fiel fast das Doppelte des normalen Januarniederschlags.

Februar

Wenig gibt es über den Februar zu berichten. Am 22. Februar gab es mit einer Tages-Höchsttemperatur von minus 0,1 Grad den ersten Eistag in diesem Jahr/Winter. Dem folgte am 28. Februar